

Neue Striche sollen Kurven entschärfen

Langes Wochenende – gutes Wetter – viele Biker – erhöhte Unfallgefahr. Experten wollen mit Bodenmarkierungen Kurven sicherer machen.

Es ist immer derselbe Unfallhergang, den Gerald Höher, in der Abteilung sieben des Landes Kärnten unter anderem für Motorsicherheit zuständig, schildert: Die Ritter der Landstraße lassen sich von Bodenmarkierungen zu einer falschen, extrem gefährlichen Fahrlinie verleiten. Die Folgen sind fatal. 2014 gab es österreichweit 75 Tote (Steiermark: 14 Tote) nach Motorradunfällen zu beklagen. Oft ist die falsche Fahrlinie die Ursache, weiß Höher.

GILBERT WALDNER,
BERND HECKE

Mit Schwung aus der Geraden in die Linkskurve. Ich fahre korrekt rechts neben der Mittellinie, aber meine Maschine neigt sich immer schräger und schräger über die Linie: Da kommt mir ein Lkw entgegen! Maschine blitzschnell aufgerichtet und Abflug – kerzengerade aus der Kurve in die Botanik.“

Unfallstrecke Soboth

Nach einem Hilferuf von Josef Ruthardt, Bürgermeister und Leiter der Straßenmeisterei im Kärntner Lavamünd, startete Höher ein Modellprojekt für mehr Sicherheit in Linkskurven. Ruthardt ist für einen der brutalsten



Balken wirken auf der Soboth schon



Ellipsen sind eine zweite Variante

Unfall-Hotspots für Biker in Österreich zuständig; die B 69 über die Soboth von Kärnten in die Steiermark. Das Internet ist voll von Videos etlicher Unverserberlicher, die diese Straße mit einer Rennstrecke verwechseln.

Das Tempo allein ist es nicht, hat Gerald Höher herausgefunden. Bei Auswertung der unfallträchtigsten Stellen fiel ihm auf, dass es oft die unübersichtlichen Linkskurven waren, in denen die



In Rechtskurven ist die Schräglage

Fahrer zu weit über die Mittellinie ragten, bei Gegenverkehr ihre Fahrlinie korrigieren mussten und es nicht mehr schafften, auf der Straße zu bleiben.

So begann man, in diesen Linkskurven mit speziellen Bodenmarkierungen die Fahrlinie der Motorradfahrer von der Mitte wegzudrängen. Mit sich zum Scheitelpunkt verlängernden Querstrichen klappte es am besten. Die Zweiradfahrer folgten

nicht so gefährlich wie in unübersichtlichen Linkskurven

der neuen Fahrlinie und die Unfallzahlen nahmen ab.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit will das Modell aus dem steirisch-kärntnerischen Grenzgebiet mit weiteren Tests in Niederösterreich und dem Burgenland wissenschaftlich überprüfen, bestätigt der Leiter der Forschungsabteilung Klaus Robatsch: „Wir werden mit statistischen Vorher-nachher-Vergleichen die Wirkung analysieren.“ Bei positivem Ausgang könnten neu markierte Orientierungshilfen österreichweit Leben retten helfen.

FOTOLIA, KEF (4)

Auch Punkte sollen Biker retten



Montage: Biker in Kurvenlage trifft auf Bus



Auch Punkte sollen Biker retten

164

Motorradfahrer sind seit 2005 in der Steiermark tödlich verunglückt, 2015 waren es (vorläufige Zahl) 11, heuer schon drei.

21 Mal höher ist das tödliche Unfallrisiko mit Motorrad als mit dem Pkw. Jeder 6. Verkehrstote war Biker.



Armin Leitner
IT-Abteilung der Diözese

Im Datenfluss

Unsere Welt bewegt sich immer schneller, alles ist immer verfügbar. Das hohe Tempo des Alltags fordert uns Menschen, und jeder soll jederzeit erreichbar sein. Die Welt des Internets eröffnet vollkommen neue Wege: Eingekauft wird online, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Der Konsum dauert also 24 Stunden. Demgegenüber steht der Mangel an Freizeit. Immer mehr Feiertage werden der Wirtschaft geopfert.

Umso wertvoller werden Zeiten und Räume, in denen wir zur Ruhe kommen, den ganzen Trubel hinter uns lassen können und uns dabei auf uns selbst besinnen. Ich sehe die Kirche hier als ein wichtiges Korrektiv unserer Gesellschaft, weil sie die Bedürfnisse des Menschen in den Vordergrund stellt und auch eine Vielzahl an Möglichkeiten des Abschaltens anbietet.

Das „Computernetz“ der Katholischen Kirche Steiermark ist (fast) nichts ohne ihn: Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen sorgt Armin Leitner seit vielen Jahren für einen reibungslosen Datenfluss.

IHR EURO WIRKT. DANKE.

KIRCHENBETRAG

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

„EINES DER SCHÖNSTEN SPORTBÜCHER IN DEUTSCHER SPRACHE“
Gerhard Roth, Staatspreisträger

PROTOKOLL EINES PERFEKTIONISTEN

„Für Manager, Athleten, Hobbysportler oder Fußballfans ist dieses Buch ein absolutes Muss. Eine Inspiration der Extraklasse, was gezielte Analysen des eigenen Teams, aber auch der Gegner, Motivationsprinzipien und Erfolgsansätze betrifft.“

Thomas Lichtblau, Geschäftsführer Belersdorf



KLEINE ZEITUNG
Meine Kleine.

Das Buch zur Europameisterschaft

Bestellen auf
kleinezeitung.at/shop
Erhältlich in den
Kleine Zeitung Büros
oder im Buchhandel
Preis: 24,80 Euro

AKTUELL

Fahrraddiebe gestell

GRAZ. Polizeibeamte konnten zwei rumänische Fahrraddiebe (19 und 22) festnehmen und 22 Räder sicherstellen. Die Polizei sucht nun die Besitzer: Tel. 0 59 133 65 3213.

Urlauberkind stürzte

SCHLADMING. Ein Kind (10) aus Deutschland stürzte gestern auf einer Downhillstrecke auf der Planai mit dem Bike: Unterarmbruch.

Arbeiter ins Spital geflogen

RAABA-GRAMBACH. Ein Slowene (47) wurde gestern auf einer Baustelle von einer Palette mit Leichtbausteinen getroffen und verletzt.

Baum fiel auf Wanderinnen

46-Jährige aus Gröbming wurde schwer verletzt.

MICHAELERBERG-PRUGGERN. Ein 47-jähriger Forstunternehmer aus dem Bezirk Liezen war am vergangenen Donnerstag im Bereich Michaelerberg mit Holzschlägerarbeiten nahe dem markierten Wanderweg auf den Kochofen beschäftigt. Der Unternehmer fällt gegen 12 Uhr – laut Polizei unter laufender Beobachtung des Wanderweges – zwei Bäume, eine Fichte fiel dabei direkt auf den Weg und traf zwei Frauen, die gerade talwärts unterwegs waren.

Eine der beiden, eine 46-jährige Gröbmingerin, erlitt

schwere Unterarmverletzungen, die Besatzung des Rettungshubschraubers „Martin 1“ barg sie per Tau und flog sie ins Unfallkrankenhaus nach Salzburg. Ihre 44-jährige Begleiterin zog sich leichte Verletzungen zu, sie wurde von der Bergrettung ins Tal und anschließend vom Roten Kreuz ins Krankenhaus Schladming gebracht.

Abgesichert war der Wanderweg nach Angaben der Polizei nur mit einer Warntafel in Gehrung Gipfel. Der 47-jährige Forstunternehmer wird angezigt.